Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 10: Sport- und Mehrzweckbauten = Ensembles sportifs et polyvalents = Sports- and multipurpose constructions

Rubrik: Hauszeitschrift

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Warum VERBIA-Produkte für das Flachdach?

weil...

... sie aus vorzüglichen Rohstoffen und nach strengen Fabrikationsvorschriften hergestellt werden

... sie auf die Erfordernisse hochwertiger Bedachungen, Isolierungen und Abdichtungen ausgelegt sind

... sie den rationellen Verarbeitungsmöglichkeiten Rechnung tragen

... sie unübertroffene Alterungsbeständigkeit besitzen.

Unternehmer, die VERBIA Dachpappen, Dach- und Dichtungsbahnen, VERBIA Heissklebemassen verarbeiten, enttäuschen ihre Kunden nie.
Sie bürgen für beste Qualität und fachgerechte Arbeit.

VERBIA

Verkaufsaktiengesellschaft für plastische Bedachungs- und Abdichtungsmaterialien
4600 OLTEN, Froburgstr. 15, Telefon 062 21 06 41

Das beauftragte Preisgericht hat nun in den letzten Wochen nach einer gründlichen Vorprüfung durch die zuständige eidgenössische Forschungsanstalt Tänikon die Beurteilung und Preiszuteilung vorgenommen.
Es wurden folgende Preise zugesprochen:
Gehöft: H. Frei, Arch. STV, Flaach und Winterthur; W. E. Christen, Arch. SIA/SWB, Zürich.
Bauernhaus: H. P. Kunz, Arch. HTL, Worb.
Großviehstall: Genossenschaft landwirtschaftliches Bauamt, Naters; U. Zaugg, Holzbau, Rohrbach.
Schweinestall: G. Zwick, bautechnisches Büro, Niederhelfenschwil; Genossenschaft landwirtschaftliches Bauamt, Luzern.
Pferdestallung: W. E. Christen, Arch. SIA/SWB, Zürich.
Kartoffellagerhaus: A. Protti, Architekt, Moudon.
Sonderpreis für zweckmäßige und wirtschaftliche Anwendung von Durisol-Wand- und Deckenelementen: L. Lehmann AG, Holzbau, Erlenhof, Goßau.
Das Preisgericht stellt in seinem Bericht unter anderem fest, daß das Ergebnis den Nachweis erbringt, daß dem landwirtschaftlichen Bauen im Durisol ein hochqualifiziertes und vielseitig verwendbares Material zur Verfügung steht.
Die kritische Würdigung des Preisgerichtes fordert, daß in Zukunft in vermehrter Weise Projektverfasser und Subventionsbehörden sich mehr bestreben, die architektonische Qualität zu heben, bessere Anpassung an Landschaft und Nachbargebäude zu erreichen und vor allem im Interesse der Bauherrschaft die Bauten mit betriebswirtschaftlich und arbeitstechnisch guter Organisation zu gestalten.

Isofloor-Print

Die Einweihung des Berner Jugendzentrums steht bevor. Zu der gestalterischen Originalität zählt vor allem der in den beiden Haupträumen ausgelegte bunte Teppich. Ein Geschenk der vier Schweizer Teppichgroßisten W. Geelhaar AG, Bern, Hans Haßler AG, Aarau, Hettinger AG, Basel, Schuster & Co., St. Gallen, und des österreichischen Firmenteams Eybl/Bunzl & Biach AG, Wien.
Nach der lange währenden innenarchitektonischen Uniperiode wirken gemusterte Teppiche frisch, belebend. Dessinierte Teppiche – bisher aus fabrikationstechnischen Gründen nur für gehobene Preisklassen reserviert – erobern dank dem neuen Teppichausrüstungsverfahren (der Druckmusterung) auch mittlere und untere Preismärkte.
An der Frankfurter Teppichmesse wurde ein sensationeller Hit vorgestellt: der mehrfarbige, dessinierte «Non-woven»-Textilboden Isofloor-Print. Gustav Kindermann, international bekannter Architekt und Designer, entwarf eine abwechslungsreiche, attraktive Isoflor-Print-Kollektion.
Der Isofloor-Print, ein Spitzenprodukt, Empa-geprüft, wird speziell für den «Wohn- und Geschäftsbereich mit sehr starker Beanspruchung (IV)» empfohlen. Das Lieferwerk gewährt 5 Jahre Materialgarantie! Der 6 mm dicke Belag (3 mm Filz, 3 mm Kompaktschaumrücken) garantiert starke Lärm- und Trittdämpfung, hohen Gehkomfort, Wärmeisolation, Unverrottbarkeit (vollsynthetisch), schwere Entflammbarkeit, bakterienhemmend.
Sechs Dessins zu je vier oder fünf Farben, das heißt siebenundzwanzig Varianten, sind erhältlich. Dies stellt außerordentliche Anforderungen an Lagerhaltung, Kapitaleinsatz, Vertriebsorganisation. Die vier Schweizer Teppichgroßisten haben sich deshalb zu einem Lieferpool zusammengeschlossen. Jede der vier Firmen übernimmt einen Viertel des Sortiments an Lager. Die Bestellungen werden entsprechend untereinander ausgetauscht. Nur dank dieser Rationalisierung ist es heute möglich, ein solches Produkt zu populären Preisen anzubieten.

Hauszeitschrift

GU-Information 1971/3

Herausgegeben von der Gips-Union AG, Zürich. Behandelt in der Septembernummer Neues und Wissenswertes aus der Welt des Werkstoffes Gips:
Alba-Zwischenwände auch im SIA-Hochhaus. Die originalgetreue Neugestaltung einer Decke im ETH-Hauptgebäude in Zürich. Keramische Wandbeläge auf gipshaltigen Untergründen. Gipstrockenbauplatten sparen Bauzeit im Famo-Einfamilienhausbau. Vom Braugips und der Kunst des Bierbrauens. Interview mit dem Bauhistoriker Professor Dr. A. Hernandez über «Architekturkritik fehlt».

Ausstellung

16. bis 24. Oktober in Bologna

Das Bauwesen von morgen wird am 7. SAIE gezeigt

Der Salon für industrialisiertes Bauwesen wurde sehr glücklich als «Messe, die denkt», definiert, da er sowohl was die Ausstellung anbelangt als auch in bezug auf die Kongreßveranstaltungen jedes Jahr eine wichtige Etappe darstellt, aus der entscheidende und tiefgreifende Konsequenzen für den Modernisierungs- und Industrialisierungsprozeß des Sektors Bauwesen hervorgehen. Die offizielle Bezeichnung ist: 7. Internationaler Salon der Industrialisierung des Baugewerbes die Veranstaltung findet vom 16. bis 24. Oktober 1971 zum siebtenmal auf dem Messegelände in Bologna statt.